

Einleitung des Herausgebers:

Die Wechselbeziehungen der deutschen und der flämischen Mystik 5

*

Das Buch von den zwölf Beghinen

1. Zwölf Sprüche über die Liebe zu Jesus	24
2. Wie der wahrhafte Liebhaber beschaffen sein soll	28
3. Wie man sich vorbereiten soll, den Leib des Herrn zu empfangen	29
4. Gott antwortet der nach heiliger Vereinigung begierigen Seele	30
5. Der Mensch spricht zu Gott, ihn um die Gnade des Sakraments bittend	31
6. Von den Hindernissen des wahren Schauens	33
7. Was einen auf das wahre Schauen hinführt	33
8. Das Wesen des wahren Schauens	34
9. Erste Hälfte. Wie der beschaffen sein muß, welcher das wahre Schauen in sich erfahren will	35
Zweite Hälfte. Wie Jesus uns entgegenkommt	37
10. Erste Hälfte. Die Seele fleht zu Gott um Beistand	39
Zweite Hälfte. Die erste Art des wahren Schauens	40
11. Die zweite Art des wahren Schauens	41
12. Die dritte Art des wahren Schauens	43
13. Die vierte Art des wahren Schauens	47
14. Erste Hälfte. Von den vier Graden der Liebeshingabe. Die ersten drei Grade	49
Zweite Hälfte. Der vierte Grad	51
15. Was der Geist des Herrn in uns vornimmt	54
16. Erste Hälfte. Die sechs Punkte der höchsten Kommunion zwischen Gott und Mensch. Die ersten vier Punkte	56
Zweite Hälfte. Der fünfte und sechste Punkt	59

*

Samuel oder das Buch von der höchsten Wahrheit

Vorrede	66
1. Es wird die Ursache gesagt, warum dieses Buch geschrieben wurde	67
2. Es werden in Kürze die höchsten Lehren zusammengefaßt, welche der Verfasser in seinen Schriften niedergelegt hat	67
3. Die Vereinigung durch Hilfsmittel	68
4. Von Freiheit-verblendeten Menschen	69

5. Von der Vereinigung ohne Hilfsmittel	73
6. Von himmlischem Wohlsein und höllischer Qual	74
7. Warum nicht alle frommen Menschen dahin gelangen .	76
8. Welche Übungen den verinnerlichten Menschen ohne Hilfs- mittel zur Vereinigung mit Gott bringen	77
9. Von ein paar Wirkungen der Gnade Gottes	79
10. Vom Wohlbehagen der göttlichen Personen und vom Wohl- behagen zwischen Gott und guten Menschen	81
11. Wie den guten Menschen beim Schauen die Liebe Gottes vorschwebt und wie sie zu Gott emporgehoben werden. .	84
12. Von der höchsten Vereinigung ohne Rest und Unterschied .	86
13. Von Christi dreifachem Gebet, daß wir einig mit Gott werden möchten	87
14. Hier stellt sich der Verfasser mit allem, was er veröffent- licht hat, unter den Spruch der heiligen Kirche	90

*

Die sieben Stufen der geistlichen Liebestreppe

Vorrede	94
1. Von der ersten Stufe	95
2. Von der zweiten Stufe	95
3. Von der dritten Stufe	97
4. Von der vierten Stufe	103
5. Von der fünften Stufe	108
6. Von drei Weisen, Gott zu verehren; die erste Weise. . .	111
7. Die zweite Weise	112
8. Die dritte Weise	114
9. Was die obersten*Himmelsstände für uns tun	117
10. Von zwei Wegen, die Christus uns gelehrt hat	121
11. Zahlreiche Menschen wähnen groß zu sein, aber irren auf vielerlei Art.	127
12. Von den himmlischen Melodien	131
13. Von der sechsten Stufe	140
14. Von der siebenten Stufe	142

*

Das Handfingerlein oder vom blinden Fenden Steine

Vorrede	152
1. Von den drei Dingen, die den ernstlich guten Menschen aus- machen.	153

2. Von den drei Dingen, die den innig geistlichen Menschen ausmachen 154
3. Von den drei Dingen, die den gottschauenden Menschen ausmachen 155
4. Vom glänzenden Steine und dem neuen Namen im Buche des Gottes=Geheimnisses 158
5. Von den Werken, die Gott in allen guten Seelen wirkt, und von fünf Gruppen von Sündern 161
6. Vom Unterschied zwischen den gemieteten und den getreuen Knechten Gottes. 164
7. Vom Unterschiede zwischen den getreuen Knechten Gottes und seinen trauten Freunden 166
8. Vom Unterschied zwischen Gottes trauten Freunden und seinen geborgenen Söhnen 169
9. Wie wir Gottes geborgene Söhne werden und das schauende Leben erlangen können 173
10. Wie wir, gesetzt daß wir mit Gott eins sind, von Gott doch ewiglich verschieden bleiben müssen 180
11. Vom großen Unterschiede zwischen der Klarheit der Heiligen und jener höchsten Klarheit, zu der wir in diesem Leben gelangen können 184
12. Von der Verklärung Christi auf dem Berge Labor 188
13. Wie wir Gottes genießen wollen 191
14. Vom allumfassenden Leben, das aus dem Schauen und Genießen Gottes kommt 192

*

Das Buch von den vier Versuchungen 195

*

Die Zierde der geistlichen Hochzeit

Erstes Buch

- Vorrede 212
1. Hier beginnt das tätige Leben 215
 2. Wie wir Christi Ankunft aufzufassen haben als eine dreifache 220
 3. Von zwei Arten der Demut bei Christus 223
 4. Von der mit Tugenden gezierten Liebesorglichkeit Christi 224
 5. Von Christi geduldigem Leiden bis in den Tod 225
 6. Von der zweiten Ankunft Christi 227
 7. Wie man täglich zunimmt durch Empfang der heiligen Sakramente 229

8. Von der dritten Ankunft Christi	230
9. Wie Christus beim letzten Gericht sich verhalten wird . .	231
10. Von den fünf Gattungen der Menschen, die beim Gericht erscheinen müssen	232
11. Vom geistlichen Ausgehen zu allen Tugenden	234
12. Wie die Demut der Grundstein aller Tugenden ist. . . .	235
13. Von der Gehorsamkeit	237
14. Von der Unterdrückung des eigenen Willens	238
15. Von der Geduld	239
16. Von der Sanftmut	239
17. Vom Gütigsein	240
18. Vom Mitleiden	241
19. Von der Hilfsbereitschaft	243
20. Von Eifer und Fleiß.	244
21. Von Maß und Nüchternheit.	245
22. Von der Reinheit	247
23. Von dreien Feinden, welche durch Gerechtigkeit zu über= winden sind	250
24. Vom Reiche der Seele	251
25. Von der geistlichen Begegnung zwischen uns und Gott. .	253
26. Vom Verlangen, den Bräutigam in seiner Leibhaftigkeit kennen zu lernen	257

Zweites Buch

Vorrede	260
1. Wie man bei innerer Vorbereitung übernatürlich sehend wird	262
2. Drei Einheiten, die von Natur aus in uns sind	262
3. Vom Einfluten der Gnade Gottes in unseren Geist	265
4. Wie man das inwendige Leben gründen soll auf bilderlose Freiheit	267
5. Von der dreifachen Ankunft unseres Herrn im innerlichen Menschen	268
6. Von der zweiten Ankunft unseres Herrn im innerlichen Menschen	269
7. Von der dritten Ankunft unseres Herrn	270
8. Die erste Ankunft hat vier Stufen und die anfänglichste er= schafft Innerlichkeit	271
9. Von der Einheit des Herzens.	272
10. Wie aus dieser Einheit die Tugenden hervorgehen	273
11. Von der Inbrunst	273
12. Von der Andacht.	274
13. Von der Dankbarkeit	274

14. Von einem zweifachen, aus der herzlichsten Dankbarkeit erwachsenden Weh	276
15. Ein Gleichnis, wie auf der ersten Stufe die innerliche Übung aussehen soll	276
16. Noch ein Beispiel von derselben Andachtsübung	277
17. Wie man auf der zweiten Stufe durch Demut zu höherer Innerlichkeit gelangt	278
18. Von der keuschen Lust des Herzens wie der Sinneskräfte .	279
19. Von der geistlichen Trunkenheit	280
20. Was den Menschen in dieser Trunkenheit zu Schaden bringen kann	281
21. Ein Beispiel, wie auf dieser Stufe der Mensch sich betragen soll	282
22. Von der dritten Stufe der ersten Ankunft	283
23. Von der Pein und Unrast der Liebe	285
24. Von Verzückerungen und Gottes=Offenbarungen	287
25. Zwei Warnungen vor Schäden, die einem auf dieser dritten Stufe zustoßen können	289
26. Die andere Warnung	290
27. Ein Gleichnis von der Ameise	291
28. Von der vierten Stufe der Ankunft Christi	293
29. Was der verlassene Mensch tun soll	295
30. Ein Gleichnis, wie man auf dieser vierten Stufe zu Schaden kommen kann	297
31. Ein anderer Schade	299
32. Von vier Arten Fieber, die den Menschen plagen können . .	300
33. Wie diese vier Stufen bei Christus vollkommen zu finden sind	303
34. Wie der Mensch leben muß, will er erleuchtet werden . .	305
35. Von der zweiten Ankunft Christi	306
36. Der erste Bach dieses Brunnquells ziert die Bewußtseinskraft.	307
37. Der zweite Bach erleuchtet die Erkenntniskraft	308
38. Wie man über Gottes allgemeine Ergießung in ein Stauen gerät	311
39. Der dritte Bach festigt die Willenskraft bis zur Vollkommenheit	313
40. Wie der gesammelte Mensch auf vier Weisen ausgehen soll	314
41. Das erste Ausgehen zu Gott und zu allen Heiligen . . .	314
42. Das Ausgehen zu allen sündigen Menschen	316
43. Das Ausgehen zu den Freunden im Fegefeuer	317
44. Das Ausgehen zu sich selber und zu allen guten Menschen	318
45. Woran man jene erkennt, denen es an der allumfassenden Liebe gebricht	318

46. Wie Christus der allumfassend Liebende war, es immerdar ist und bleiben wird	320
47. Eine Rüge für diejenigen, die von geistlichem Gute leben un- gehörig.	321
48. Wie Christus im Sakrament des Altars sich Allen ins- gemein überlassen hat	323
49. Von der Einheit der göttlichen Natur in der Dreiheit der Personen	327
50. Nähere Umschreibung, wie Gott die Seele besitzt und sie be- wegt, natürlich und übernatürlich	327
51. Wie der Mensch geziert sein muß, will er die innerlichste Übung empfangen	329
52. Von der dritten Ankunft Christi, die den Gipfel der inne- ren Übungen bildet, und von dem innerlichsten Ausgang des Geistes dank göttlichen Angerührtwerdens	331
53. Vom ewigen Hunger, welchen unser Geist nach Gott emp- findet	333
54. Vom Liebeskampfe zwischen Gottes Geiste und unserem Geiste	334
55. Von den schöpferischen Werken des Geistes, die ewig sind . .	335
56. Wie wir Gott begegnen sollen, mit und ohne Hilfsmittel . .	336
57. Von der wesentlichen Begegnung mit Gott ohne Hilfsmittel, in nackter Ursprünglichkeit	337
58. Wie man Gott ähnlich ist dank der Gnade und unähnlich in- folge der Todsünde.	339
59. Wie man über die Gnadenähnlichkeit hinaus Gott besitzt im Ausrufen und Vereintsein	341
60. Wie sehr man der göttlichen Gnade bedarf, die uns ähnlich macht und ohne Zwischenentfernung zu Gott führt . . .	342
61. Wie Gott und unser Geist sich besuchen in der Vereinigung und Ähnlichkeit	344
62. Wie alle unsere Werke eine Begegnung mit Gott sein sollen	345
63. Die Reihenfolge der Tugenden und der sich anschließenden sieben Gaben des Heiligen Geistes	346
64. Die Gabe der Stärke	348
65. Die Gabe des Rates	350
66. Vom ersten Grade der Gabe des Verständnisses	352
67. Vom zweiten Grade der Gabe des Verständnisses	355
68. Vom dritten Grade der Gabe des Verständnisses	357
69. Von der Gabe der Weisheit	359
70. Von der höchsten Stufe des innerlichsten Lebens	362
71. Von den drei Weisen der innerlichsten Übung	362
72. Von der zweiten Weise der innerlichsten Übung	364

73. Von der dritten Weise der innerlichsten Übung	365
74. Von Leuten, welche diesen drei Weisen zuwiderleben . . .	368
75. Von denen, welche der zweiten Weise zuwiderleben . . .	370
76. Von denen, welche der dritten Weise und allen Tugenden zuwiderleben	373
77. Von einer anderen Gruppe abgeirrter Menschen	376

Drittes Buch

1. Wie man in das gottschauende Leben vermöge dreier Vor- gänge gelangt	381
2. Wie sich der Mensch üben muß, will er das ewige Licht empfangen und Gott schauen	383
3. Wie sich die ewige Geburt Gottes ohne Aufhören erneuert in der Edelheit des Geistes	384
4. Wie unser Geist aufgefordert wird, auszugehen in Schauen und Genießen	386
5. Von einem ewigen Ausgehen, das wir haben in der Geburt des Sohnes.	386
6. Von einer Begegnung mit Gott, die im Geheimsten unseres Geistes stattfindet	390

*

Nachwort des Herausgebers	393
-------------------------------------	-----